

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 18.02.2015

Niederschrift

der 24. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 05.02.2015,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:03 - 19:25 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch
Herr Egon Fritz
Frau Dr. Ulrike Krautheim
Herr Mehmet Tanriverdi

(in Vertr. für Stv. Heidt-Sommer)

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Volker Bouffier
Herr Dr. Volker Kölb

(in Vertr. für Stv. Gail
bis 18:45 Uhr)

Frau Christine Wagener

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Susanne Lehne
Frau Maren Kolkhorst Ausschussvorsitzende

(in Vertr. für Stv. G. Greilich)

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Frau Elke Victor

Außerdem:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich FDP-Fraktion
Herr Michael Beltz Die Linke.Fraktion
Frau Christiane Plonka Die Linke.Fraktion
Herr Christian Jackelen Piraten-Fraktion
Herr Michael Janitzki Fraktion LB/BLG

(bis 19:15 Uhr)

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin
Frau Astrid Eibelshäuser	Stadträtin

Von der Verwaltung:

Frau Maria Veith-Döring	Leiterin der Volkshochschule Gießen
Frau Birgit Lesch-König	Volkshochschule Gießen

Vom Ausländerbeirat:

Herrn Mostafa Farman	Vorsitzender
Herrn Edin Muharemovic	

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Simone Benz	Schriefführerin
------------------	-----------------

Entschuldigt:

Frau Nina Heidt-Sommer	SPD-Fraktion
Herr Gerhard Greilich	Fraktion B'90/GR

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Umsetzung der 'Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Kooperation der Volkshochschulen zwischen Stadt Gießen und Landkreis Gießen' bzgl. § 6 "Evaluation"
- Antrag des Magistrats vom 18.11.2014 - STV/2480/2014
3. Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds für die Schulkommission nach den Richtlinien der Schulkommission
- Antrag des Magistrats vom 21.1.2015 - STV/2573/2015
4. Ehrung von Ria Deeg, Trägerin der Goldenen Ehrennadel der Universitätsstadt Gießen
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 12.01.2015 - STV/2551/2015

5. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Umsetzung der 'Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Kooperation der Volkshochschulen zwischen Stadt Gießen und Landkreis Gießen' bzgl. § 6 "Evaluation" - Antrag des Magistrats vom 18.11.2014 - **STV/2480/2014**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten die Bestandsaufnahme der Kooperation zwischen den beiden Volkshochschulen zur Kenntnis zu nehmen und die Abarbeitung des § 6 der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu konstatieren.“

Begründung:

Mit Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Kooperation der Volkshochschulen vom 26.09.2012 haben die beiden Volkshochschulen umfangreich und systematisch zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit wurde abgestimmt und ist in den beigefügten Anlagen dokumentiert und evaluiert.

Stadträtin Eibelshäuser erinnert daran, dass man seinerzeit mit dem Ziel die Qualität der Angebote zu steigern, die Kooperation und Abstimmung der beiden Volkshochschulen vereinbart habe. Nach zwei Jahren Laufzeit könne man Entwicklungen vorweisen, die die Richtigkeit der Kooperation bestätigen. Ein Zusammenschluss lehne sie gerade angesichts der unterschiedlichen Zielgruppen und unterschiedlicher Ausrichtung weiterhin ab.

Frau Veith-Döring, Leiterin der städtischen VHS, führt aus, durch die Zusammenarbeit wurde es möglich, die Unterschiede der beiden Schulen zu erkennen. Man habe gelernt welche besonderen Bedarfe eine Flächen-VHS wie die des Landkreises zu erfüllen habe. Das auf dem ersten Blick identische Kursangebot könne in Stadt und Landkreis eine völlig unterschiedliche Bedeutung haben. Frau Veith-Döring erläutert dies an verschiedenen Beispielen.

Frau Lesch-König, Bereichsleiterin Sprache der städtischen VHS, führt aus, gerade beim Kursangebot „Deutsch als Fremdsprache“ gebe es eine enge Kooperation. Aufgrund der großen Bedarfe, versuche man zu vermeiden, dass Kurse nicht vollständig ausgelastet werden.

Stv. Wagener, CDU-Fraktion kritisiert, die Zusammenarbeit beschränke sich auf wenige organisatorischen Details, die ihrer Meinung nach selbstverständlich sein sollten. Hierzu sei keine Kooperationsvereinbarung nötig gewesen.

Stv. Dr. Kölb, CDU-Fraktion erklärt, eine Zusammenarbeit habe es auch früher schon gegeben. Allerdings wurde selbstverständliches nicht in leere Worthülsen gefasst.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich Herr Muharemovic, die Stadtverordneten Dr. Greilich, Fritz und Stadträtin Eibelshäuser.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen.

3. Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds für die Schulkommission nach den Richtlinien der Schulkommission **STV/2573/2015**
- Antrag des Magistrats vom 21.1.2015 -

Antrag:

„Als stimmberechtigte Mitglieder für die Schulkommission gem. den Richtlinien der Schulkommission sollen

Frau Anke Schwalbenhofer als stimmberechtigtes Mitglied
und
Frau Gisela Zimmermann als Stellvertreterin vom katholischen Dekanat

gewählt werden.

Die Wahl von Frau Schwalbenhofer erfolgt für die ausgeschiedene Frau Carola Daniel. Ein Stellvertreter wurde seinerzeit nicht benannt. Diese Aufgabe übernimmt nun Frau Zimmermann.

Ebenso sollen als stimmberechtigte Mitglieder
Herr Niko Schmidkunz und Herr Luca Manns sowie als Stellvertreter
Herr Boris Wilde

gewählt werden.

Die Wahl von Herrn Schmidkunz und Herrn Manns erfolgen für die ausgeschiedenen Herr Marc-Benjamin Jung und Frau Annchristin Knoth. Die Wahl von Herrn Wilde erfolgt für den ausgeschiedenen Armin Arminian.“

Stv. Janitzki, LB/BLG, kritisiert zum wiederholten Male, dass die

Schulkommission nichtöffentlich tage. Es gebe keine Argumente die dafür sprechen.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

4. Ehrung von Ria Deeg, Trägerin der Goldenen Ehrennadel der Universitätsstadt Gießen - Antrag der Die Linke.Fraktion vom 12.01.2015 - **STV/2551/2015**

Antrag:

„Der Magistrat wird beauftragt, die Widerstandskämpferin Ria Deeg mit der Aufstellung einer entsprechenden Stele in der Plockstraße zu ehren. Das Aussehen der Stele soll den dort geehrten Widerstandskämpferinnen entsprechen.“

Begründung:

Ria Deeg war eine über die Grenzen Gießens hinaus bekannte Antifaschistin und Kommunistin, die in der Zeit des Faschismus das bessere Deutschland vertrat. Sie leistete von Beginn an aktiven Widerstand gegen den Faschismus, wurde verfolgt und 1935 zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt. Auch anschließend war sie der Repression der Nazis ausgesetzt. Nach der Befreiung vom Faschismus beteiligte sie sich am demokratischen Aufbau und war lange Zeit Leiterin der Betreuungsstelle für politisch, rassistisch und religiös Verfolgte in Gießen.

Im Auftrag des SPD/Grünen Magistrats überreichte Oberbürgermeister Manfred Mutz am 18. März 1987 die Goldene Ehrennadel, die höchste Auszeichnung unserer Stadt neben der Ehrenbürgerschaft, an Ria Deeg. In seiner Rede hob Mutz „ihren unermüdlichen Einsatz für Menschlichkeit, Anstand und politische Moral“ hervor. Straßenbenennungen in Gießen nach Antifaschisten sind erfolgt, in dieser Tradition steht das 1987 enthüllte Mahnmal mit dem Aufruf:

„Der aus Überzeugung oder um des Glaubens oder des Gewissens willen gegen die menschenverachtende Gewaltherrschaft geleistete Widerstand war ein Verdienst um das Wohl des deutschen Volkes und Staates 1933 - 1945.

Wir gedenken der Gießener Mitbürger, die während des Naziregimes verfolgt, gefoltert, deportiert und ermordet wurden. Sie mahnen uns: Nie wieder Faschismus – Wehret den Anfängen.“

Den Glückwünschen zu der durch den Oberbürgermeister überreichten Ehrennadel schlossen sich an: Hans Pfeifer (CDU), als Vertreter des Stadtverordnetenvorstehers und für seine Fraktion, Friedel Eidmann (FDP), Günther Becker (SPD) und Dr. Heinrich Brinkmann (Die Grünen).

Das Leben, nachzulesende Reden und Dokumente von Ria Deeg, sind Anlass, diese mutige Frau in Erinnerung zu behalten und durch eine entsprechende Ehrung der Jugend als Vorbild darzustellen.

Stv. Beltz, Die Linke.Fraktion, verliest den Antragstext und begründet den

Antrag.

Stv. Dr. Kautheim, SPD-Fraktion, führt aus, es sei unumstritten, dass Ria Deeg Hochachtung verdiene. Allerdings sei für das Programm „Gießener-Köpfe“ und für die gesamte Gießener Gedenkkultur dringend eine Konzeption erforderlich.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz erklärt, ein Entwurf für ein solches Konzept liege tatsächlich bereits vor und hätte schon längst in den Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden sollen. Bedingt durch die Amtsleiterwechsel im Kulturstadamt und im Oberhessischen Museum, sei dies allerdings in der Prioritätenliste „nach hinten gerutscht“. Einer Vorlage stehe jetzt aber nichts mehr im Wege.

Stv. Wagener, CDU-Fraktion, macht deutlich, zwar erkenne die CDU-Fraktion den Widerstand Ria Deegs an, vertrete aber die Auffassung, Ria Deeg sei bereits mit der höchsten Auszeichnung der Stadt Gießen bedacht worden. Eine weitere Ehrung halte man, gerade in Anbetracht der Tatsache, dass sie eine glühende Verehrerin Stalins gewesen sei, für nicht angemessen.

Nach umfangreicher Diskussion, an der sich die Stadtverordneten Dr. Greilich, Janitzki, Dr. Krautheim, Beltz und Wagener beteiligen, stellen **die Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen folgenden Änderungsantrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt zu berichten, ob er das Programm ‚Gießener Köpfe‘ fortsetzen will und eine Kommission einzurichten, die sich im Rahmen einer Gesamtkonzeption über zu ehrende Gießener Persönlichkeiten mit dem Komplex ‚Repräsentantinnen und Repräsentanten des Gießener Widerstandes gegen den Nationalsozialismus‘ befasst und in diesen Rahmen auch Ria Deeg einordnet.“

Beratungsergebnis:

Der Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen wird mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, GR; Nein: CDU, FW).

Der Antrag STV/2551/2015 wird einstimmig abgelehnt (Nein: CDU, FW; StE: SPD, GR).

5. Verschiedenes

Vorsitzende teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am 05.03.2015, 18:00 Uhr stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE VORSITZENDE:

(gez.) K o l k h o r s t

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z